

HEIMISWIL: Schulhäuser Heimiswil und Kaltacker

Rund 180 Schüler/innen studierten unter anderem verschiedene Tänze zum Thema «Zeit» ein

Eine gelungene Kunstwoche

Eine farbenfrohe Show fand am Freitag in der Turnhalle Kirchmatte in Heimiswil statt. Tanzende Uhren, sportliche Tennisspieler, gestresste Zürcher und langsame Berner tanzten über die Bühne. Mit Begeisterung präsentierten die Schülerinnen und Schüler der Schulhäuser Heimiswil und Kaltacker die Ergebnisse ihrer Kunstwoche. Zusammen mit der Tänzerin und Choreografin Anja Gallagher studierten die rund 180 Kinder und Jugendlichen verschiedene Tänze zum Thema «Zeit» ein. Unterstützt wurden sie dabei von Lehrkräften und von Mitgliedern der «momentum dance company». Trotz anfänglicher Unsicherheit halfen die Jugendlichen tatkräftig mit. Manche Bewegungsabläufe wurden durch eigene Erfindungen ergänzt. Die Schülerinnen und Schüler wurden koordinativ gefordert, mussten sich Schrittfolgen merken, Takte mitzählen und sich in einer grossen Gruppe einordnen. Getanzt wurde immer nur halbtags. Daneben wurden den Jugendlichen elf verschiedene Kunstateliers angeboten. Was dabei entstanden ist, lässt sich sehen: drei bunt bemalte Fahnen stehen demnächst bei den Schulhäusern Heimiswil, Kaltacker und beim Kindergarten. Für den Kaltacker entstand eine neue Pausenplatzskulptur, dazu wurde mit Landart (mit Naturmaterialien Umgebung gestalten) die Schulhausumgebung verschönert. Vom Uhrenbauen, Malen wie Hunterwasser, Sandsteinbearbeiten über das Abfallcontainerbemalen im Werkhof bis zur Neugestaltung des Innenschmucks für das Schulhaus Heimiswil war alles dabei. Eine Gruppe durfte den Künstler Pierre Mettraux in seinem Atelier besuchen, eine andere restaurierte die Banden der Eisbahn.

Kunstförderung an Schulen

Die Projektwoche folgte ganz dem Leitsatz der kantonalen Bildungsstrategie. Kunst und Kultur sollen nach Erziehungsdirektor Bernhard Pulver an bernischen Schulen gefördert werden. Die Planungen für das Projekt Kunstwoche begannen schon im Januar. Eine grosse Organisation war nötig, um mit so vielen Jugendlichen ein gutes Programm auf die Beine zu stellen. Auch Eltern wurden miteinbezogen und halfen bei den Ateliers mit. Abwechselnd führten die Schüler am Freitag Tänze und Atelierpräsentationen auf. Über eine Diashow wurden Eindrücke aus den Kunstateliers gezeigt. «Schön war, dass es keinen Streit gab und alle gut malten», meinte eine Schülerin und bewies damit, dass die Kunstwoche auch in Bezug auf die Sozialkompetenz und Integration förderlich war.

Verabschiedung von Mitarbeitern

«Es ist erstaunlich, wie viel Gutes in so kurzer Zeit entstanden ist», meinte Walter Ryser von der Kommission für das Bildungswesen. Gleichzeitig nutzte er den Anlass für die Verabschiedung von Elisabeth Widmer und Peter Fankhauser. Beide sorgten als Abwarte in den Turnhallen Kirchmatte und dem Kindergarten Heimiswil für Ordnung. Auch in der Kunstwoche standen sie den Lehrkräften tatkräftig zur Seite.

04.05.2010 / Christa Schürch